

# Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## BUCHBESPRECHUNGEN — COMPTES RENDUS DE LIVRES

---

LANDMANN, G., BONNEAU, M. (Eds.):

**Forest Decline and Atmospheric Deposition Effects in the French Mountains**

134 Abbildungen, 65 Tabellen, 461 Seiten, Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York, 1995, Fr. 142.50

Das von G. Landmann und M. Bonneau beim Springer-Verlag herausgegebene Buch «Forest Decline and Atmospheric Deposition Effects in the French Mountains» fasst auf eindrückliche Weise die Forschungsergebnisse des französischen Programms DEFORPA («Dépérissement des Forêts et Pollution Atmosphérique» aus den Jahren 1984 bis 1991 zusammen und verarbeitet die Erkenntnisse zu einer gelungenen Synthese. Das vorliegende Werk zeichnet sich nicht nur durch seine Fülle an Information (mit vielen Querverweisen zu ähnlichen Programmen in anderen europäischen Ländern), sondern auch durch seine wissenschaftlich-kritische Haltung gegenüber dem Forstwissenschaften wie Öffentlichkeit gleichermaßen beherrschenden Thema des «Waldsterbens» aus.

In einem ersten Teil wird der Gesundheitszustand und die Produktivität der Wälder der französischen Gebirgsregionen behandelt: zeitliche Entwicklungen und Abhängigkeiten zu Klima-, Standorts- sowie Bestandesfaktoren sind die Themen. Teil 2 befasst sich mit den atmosphärischen Depositionen in Frankreich sowie ihrem möglichen Bezug zu den Waldschäden. Im dritten Teil wird anhand von ausgewählten Beständen in den Vogesen und dem Zentralmassiv mit Vergleich zu Wäldern im Erzgebirge detaillierter auf die Depositionseffekte auf den Nährstoffkreislauf im Waldökosystem und die damit verbundenen pflanzlichen Reaktionen eingegangen. Die Rolle der Mykorrhizapilze und des Hallimasch bei den Waldschäden werden im vierten Teil behandelt, und Teil 5 geht auf die Einwirkungen der Luftverschmutzung auf Flechten und Oberflächengewässer ein. Die beiden ersten Teile,

welche umfangmässig beinahe die Hälfte des Werkes ausmachen, geben eine (regionale) Bestandesaufnahme und deren Interpretation; die folgenden behandeln (lokale) Fallstudien und Experimente mit Fokus auf die Prozessebene. Der abschliessende sechste Teil, in welchem auch andere französische Untersuchungen herangezogen werden, die nicht unter DEFORPA liefen, ist der Synthese gewidmet.

Mit einer auf wenige Sätze beschränkten Zusammenfassung der dargestellten Befunde wird man dem französischen Programm DEFORPA sicher nicht gerecht – als (eventuell provozierende) Anregung zum eingehenden Studium dieses für Wissenschaftler, forstlich Interessierte und Studierende gleichermaßen lesenswerten Buches sei der Versuch gewagt: In den französischen Gebirgsregionen konnten keine grossräumigen Waldschäden festgestellt werden; die Kronenverlichtung als Hauptkriterium und die Luftverschmutzung als Hauptursache des «Waldsterbens» werden in Frage gestellt. Vor allem in den Vogesen zeigen sich aber lokal (teils über mehrere Tausend Hektaren) beachtliche Kronenvergilbungen an Fichten und Tannen; diese sind neueren Datums und werden den sauren Depositionen und ihren indirekten Wirkungen über den Boden (Magnesiummangel) zugeschrieben – beachtet werden müssen aber auch die Bestandeschichte und/oder ein Klimaeinfluss. Leichte Effekte von Stickstoffdepositionen werden als wahrscheinlich erachtet, bleiben aber unklar; Ozon- und die Einflüsse anderer Luftschadstoffe dürften (zumindest für Tanne und Fichte) eine untergeordnete Rolle spielen. Dass Waldökosysteme in den französischen Gebirgsregionen bereits auf relativ kleine äussere Störungen reagieren und sich Immissions-effekte an Waldböden, Bodenvegetation und Oberflächengewässer in bewaldeten Einzugsgebieten nachweisen lassen (welch letztere alleine schon eine Verstärkung von Umweltschutzmassnahmen rechtfertigen), sind für die Autoren gewichtige Erkenntnisse aus DEFORPA.

J.B. Bucher

---

## ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU — REVUE DES REVUES

---

### Deutschland

SCHEIFELE, M.:

**Schwarzwälder Holzkönige als Industriepioniere im 18. Jahrhundert – Lebensbilder**

### aus der Wirtschaftsgeschichte des Nordschwarzwaldes

Allg. Forst- u. J.-Ztg. 166 (1995) 12: 235–241

Ende des 17. Jahrhunderts begann im Rheingebiet ein regelmässiger und imposanter